

Montage- und Wartungsanleitung
Schiebetürgeneration 3
Kabinentürverriegelung TA 7.1-V

	Seite
1. Kabinentür STK 26, TTK 28, TTK 32	3
1.1. Verriegelung TA 7.1-V	3
1.2. Zwangstürkontakte	5
1.3. Verbindungsseil	6
1.3.1. Türblätter einstellen	6
1.3.2. Neues Seil montieren	7
2. Kabinentür TTK 25, TTK 31	8
2.1. Verriegelung TA 7.1-V	8
2.2. Zwangstürkontakt	10
3. Kabinentür TTK 25, STK 26, TTK 28, TTK 31, TTK 32	11
3.1. Teleskopseil	11
3.1.1. Türblätter einstellen	11
3.1.2. Seil wechseln	12
3.2. Mitnehmer - Verriegelung	14
3.3. Überdeckung - Abstände	15
4. Notentriegelung	16
4.1. Montage - Einstellung	16
4.2. Funktionsanforderung zur Inbetriebnahme	18

1. Kabinentür STK 26, TTK 28, TTK 32

1.1 Verriegelung TA 7.1-V

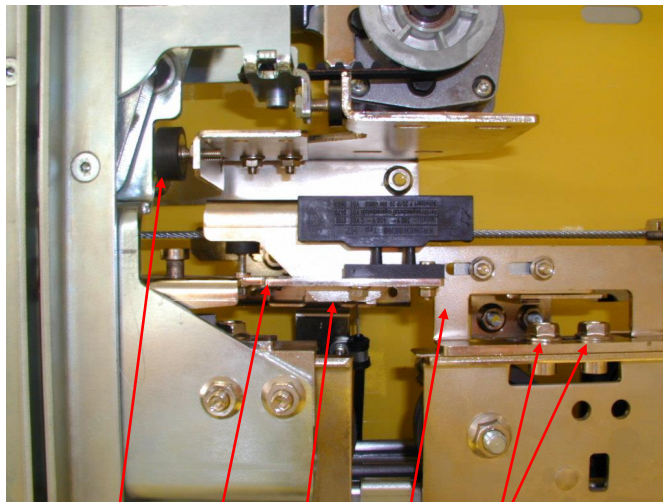
Einstellen der Verriegelung

Mit Gummipuffer **1** Türspalt 2 mm einstellen.

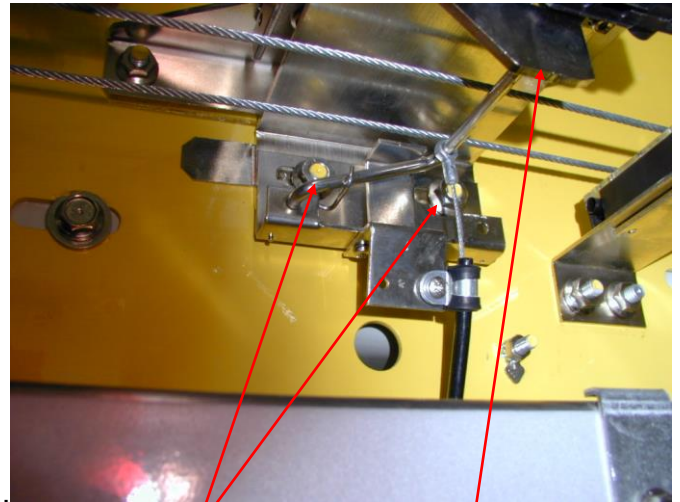
Schrauben **2** und Muttern **3** lösen.

Riegel **4**, Gegenriegel **5** und Riegelraste **6** in vorgesehene Lage bringen. Spalt 2 mm zwischen Riegel und Gegenriegel bzw. Riegel und Riegelraste einstellen

Schrauben und Muttern festziehen.



1 **4** **6** **5** **2**



3 **6**

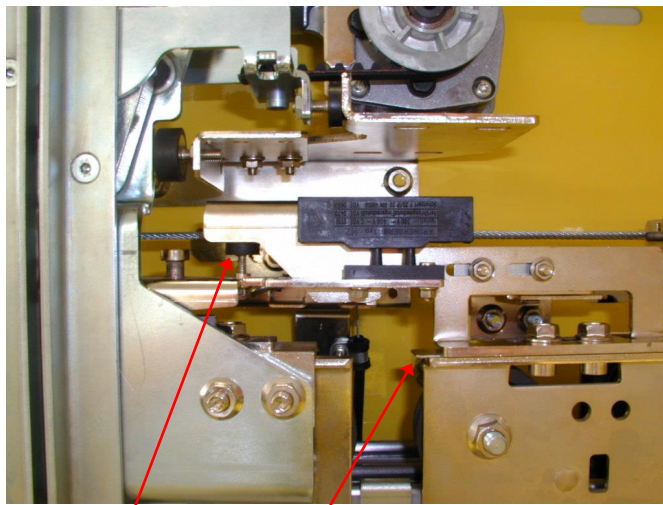
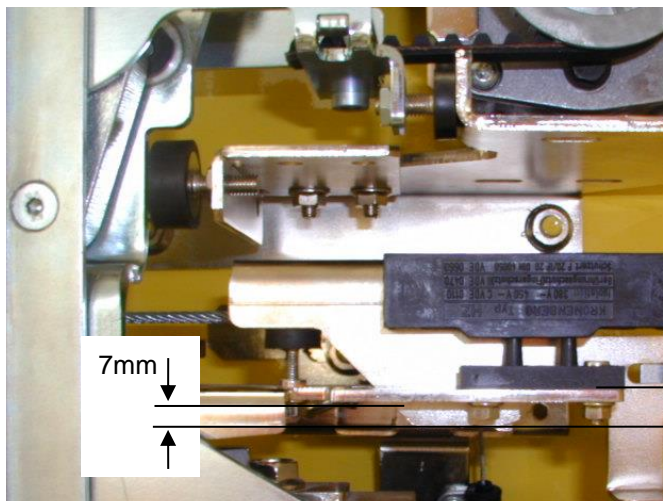
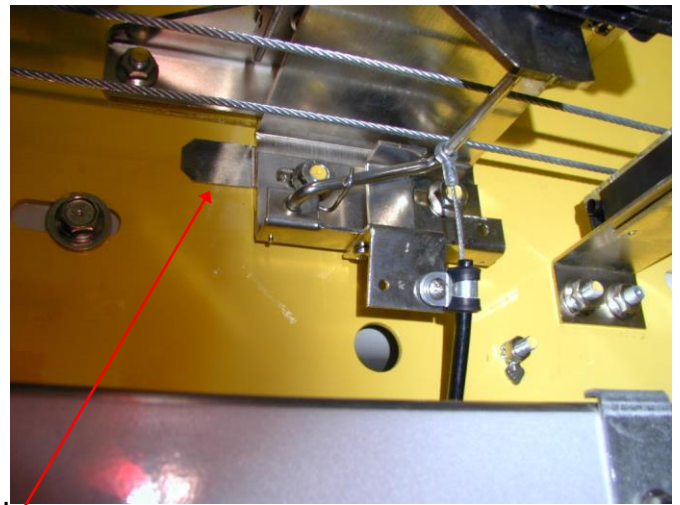


→ 2 mm ←

Sicherungsblech **8** 90° und Sicherungsbleche **9** bis zur Anlage umbiegen.

Mit Gummipuffer **7** Eingriffstiefe von 12 mm zwischen Riegel und Gegenriegel bzw. Riegel und Riegelraste einstellen

Bevor der elektrische Türkontakt schließt, muss die Eingriffstiefe zwischen Riegel und Gegenriegel mind. 7 mm betragen

**7****8****9**

7mm

12 mm

1.2. Zwangstürkontakte

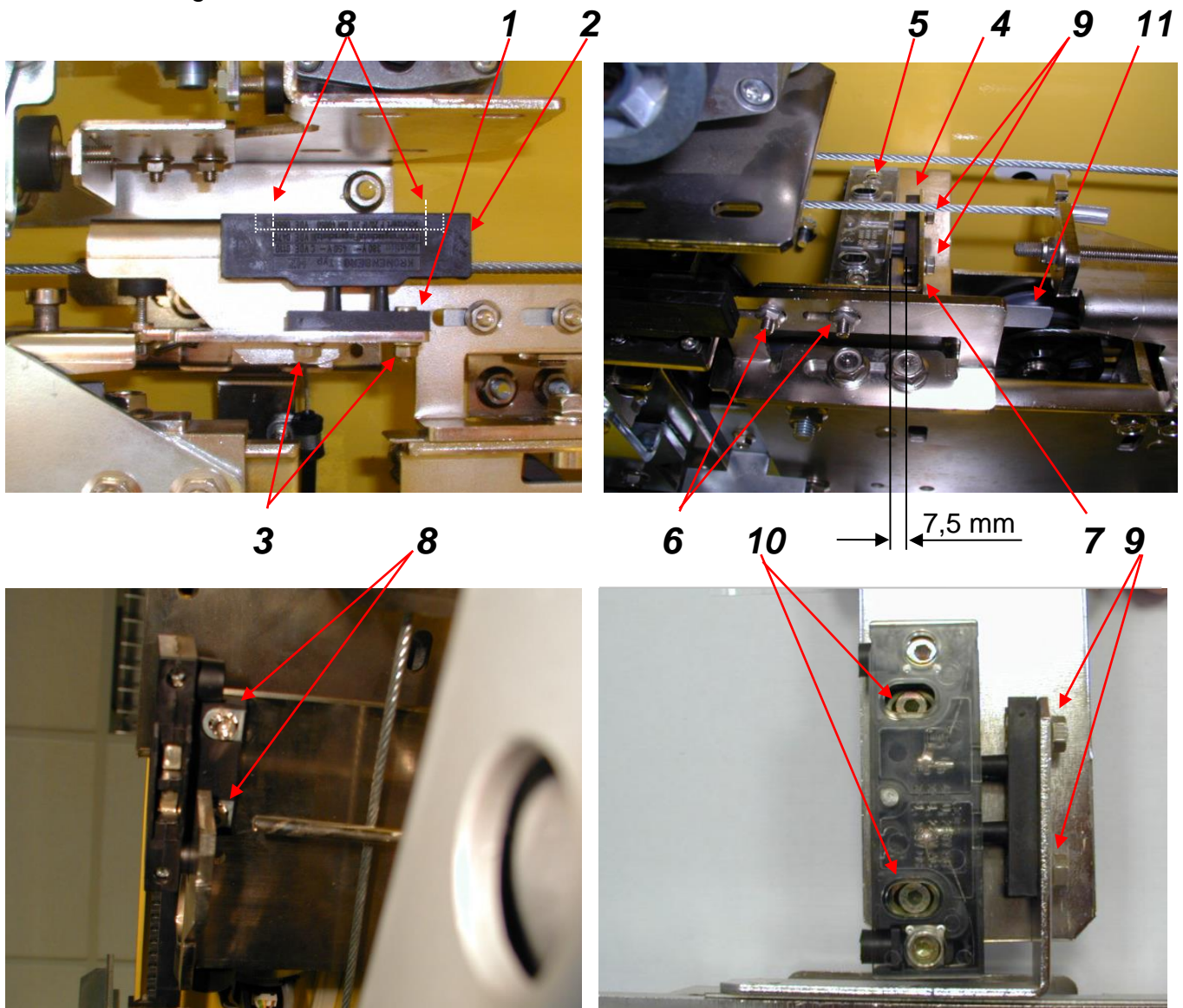
Einstellen der Kontakte

Lage der Kontaktbrücke **1** zum Riegelkontakt **2** überprüfen. Durch Lösen der Muttern **3** kann die Kontaktbrücke, durch Lösen der Zylinderschrauben mit Innensechskant **8** kann der Riegelkontakt, nachgestellt werden.

Abstand der Kontaktbrücke **4** zum Türkontakt **5** überprüfen. Der notwendige Abstand von 7,5 mm kann durch Lösen der Schrauben **6** und Verschieben des Haltewinkels **7** für die Kontaktbrücke eingestellt werden.

Lage der Kontaktbrücke **4** zum Türkontakt **5** überprüfen. Das Nachstellen erfolgt wie beim Riegelkontakt durch Lösen der Muttern **9** oder der Zylinderschrauben mit Innensechskant **10** am Türkontakt.

Nach erfolgter Überprüfung bzw. Einstellung der Kontaktbrücke Sicherungsblech **11** umschlagen.



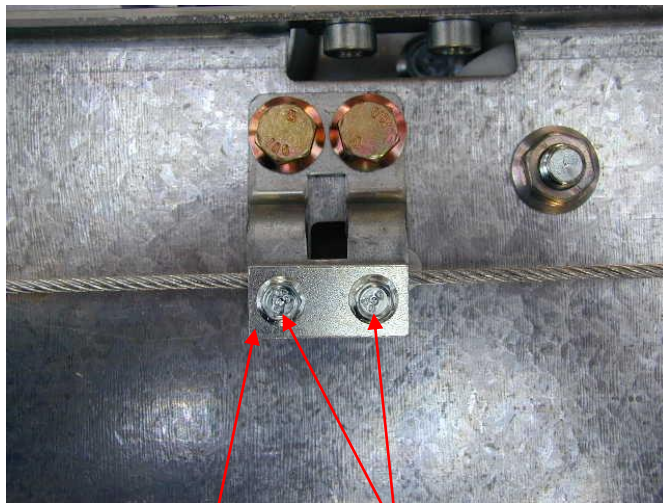
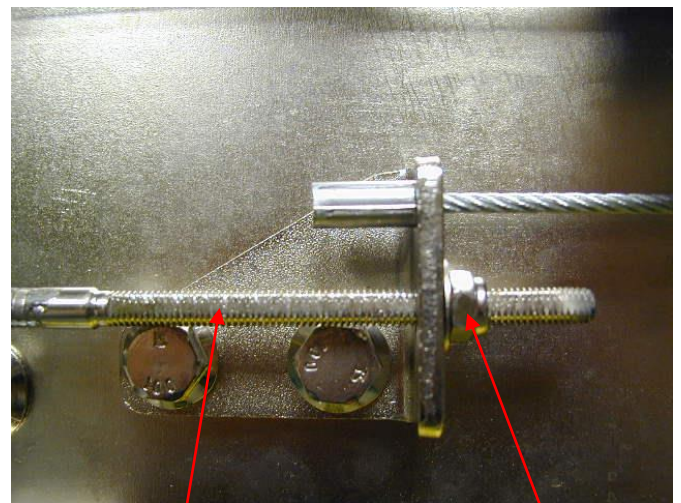
1.3. Verbindungsseil

1.3.1. Türblätter einstellen

Seilklemmstück **1** durch Lösen der Schrauben **2** lockern.

Verbindungsseil **3** durch Drehen der Mutter **4** spannen.

Tür mittig einstellen, Schrauben **2** anziehen.

**1****2****3****4**

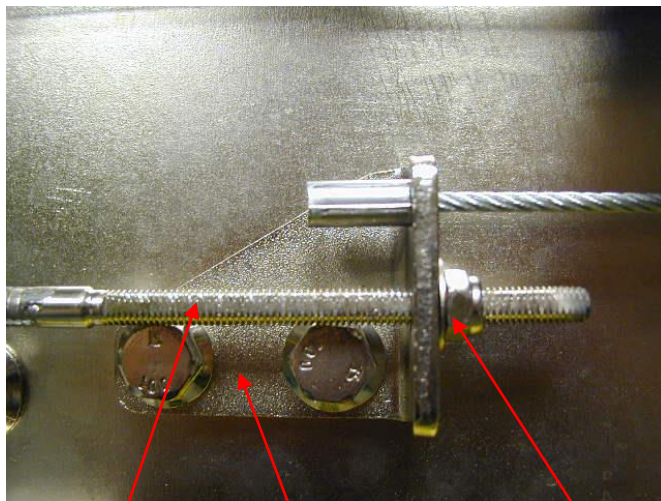
1.3.2 Neues Seil montieren

Verbindungsseil **3** mit dem Gewindeende in den Haltewinkel **5** einführen und mit Scheibe **6** und Mutter **4** befestigen.

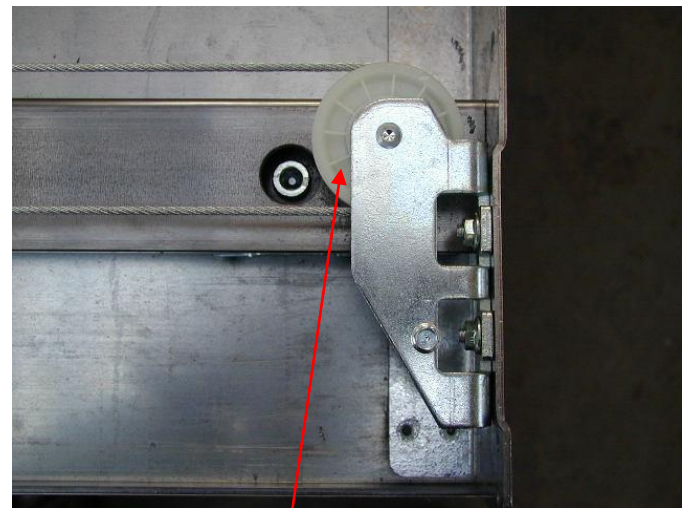
Seil um die Umlenkrollen **7** legen und zweites Seilende im Schlitz des Haltewinkels einhängen.

Seilspannung durch Anziehen der Mutter **4** aufbringen.

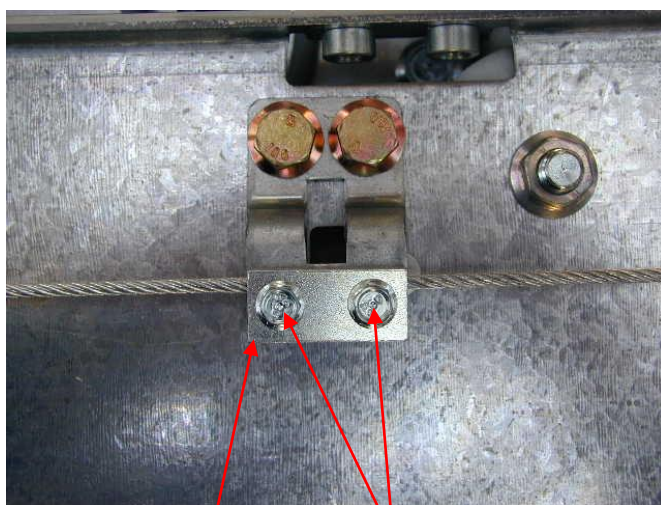
Tür mittig einstellen, Seilklemmstück **1** montieren und mit Schrauben **2** anziehen.



3 **5** **4/6**



7



1 **2**

2. Kabinentür TTK 25 und TTK 31

2.1 Verriegelung TA 7.1-V

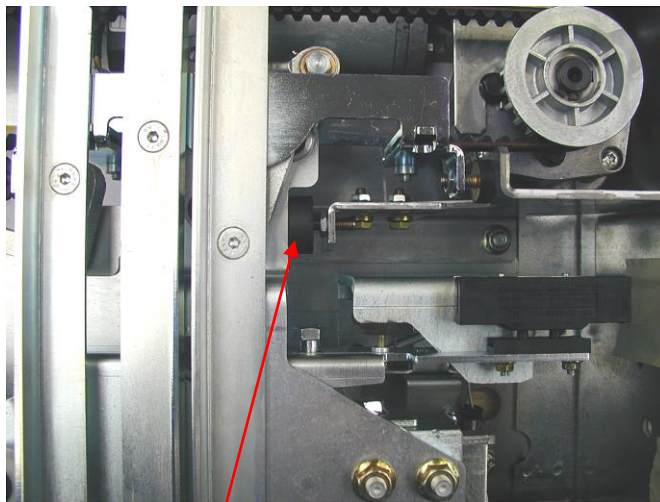
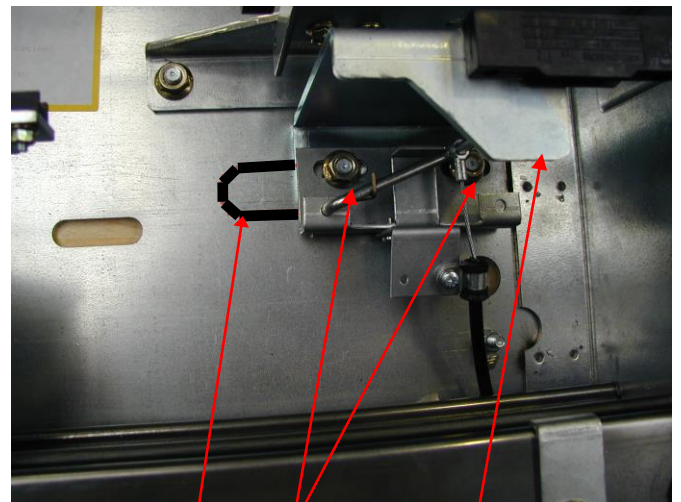
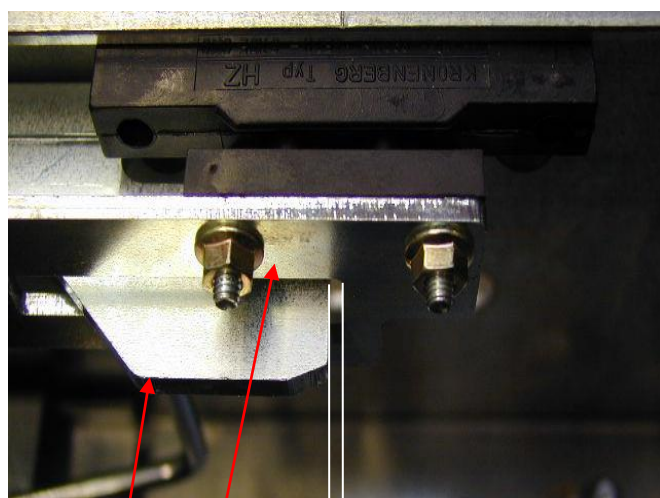
Einstellen der Verriegelung

Mit Gummipuffer **1** Türspalt 2 mm einstellen.

Muttern **2** lösen.

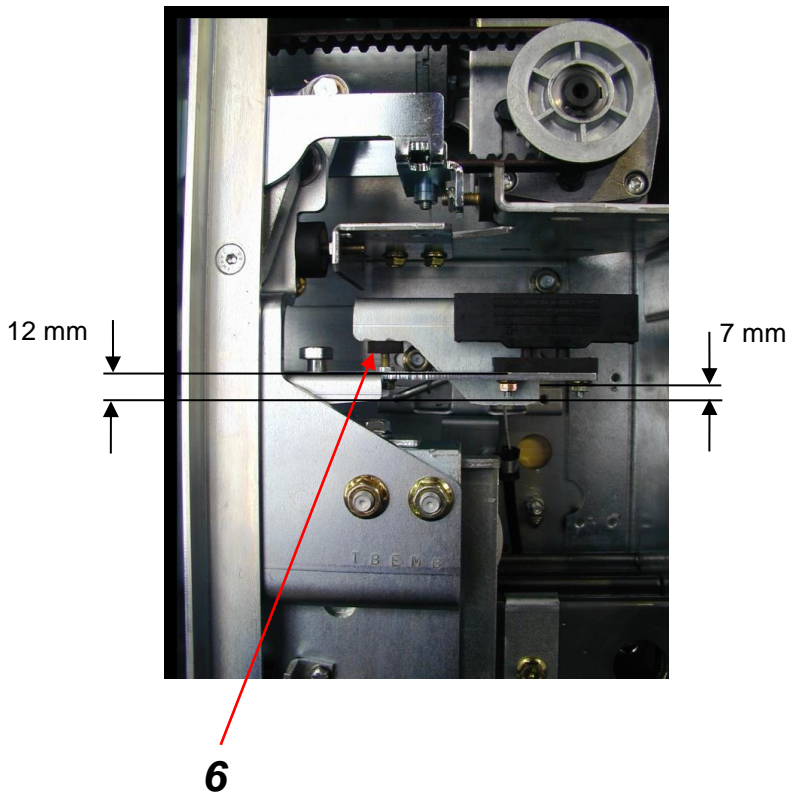
Spalt 2 mm zwischen Riegel **4** und Riegelraste **5** einstellen

Muttern **2** festziehen und Sicherungsblech **3** bis zur Anlage umbiegen.

**1****3****2****4****5****4**

2 mm

Mit Gummipuffer **6** Eingriffstiefe von 12 mm zwischen Riegel und Riegelraste einstellen.
Bevor der elektrische Türkontakt schließt, muss die Eingriffstiefe zwischen Riegel und Riegelraste mind. 7 mm betragen.



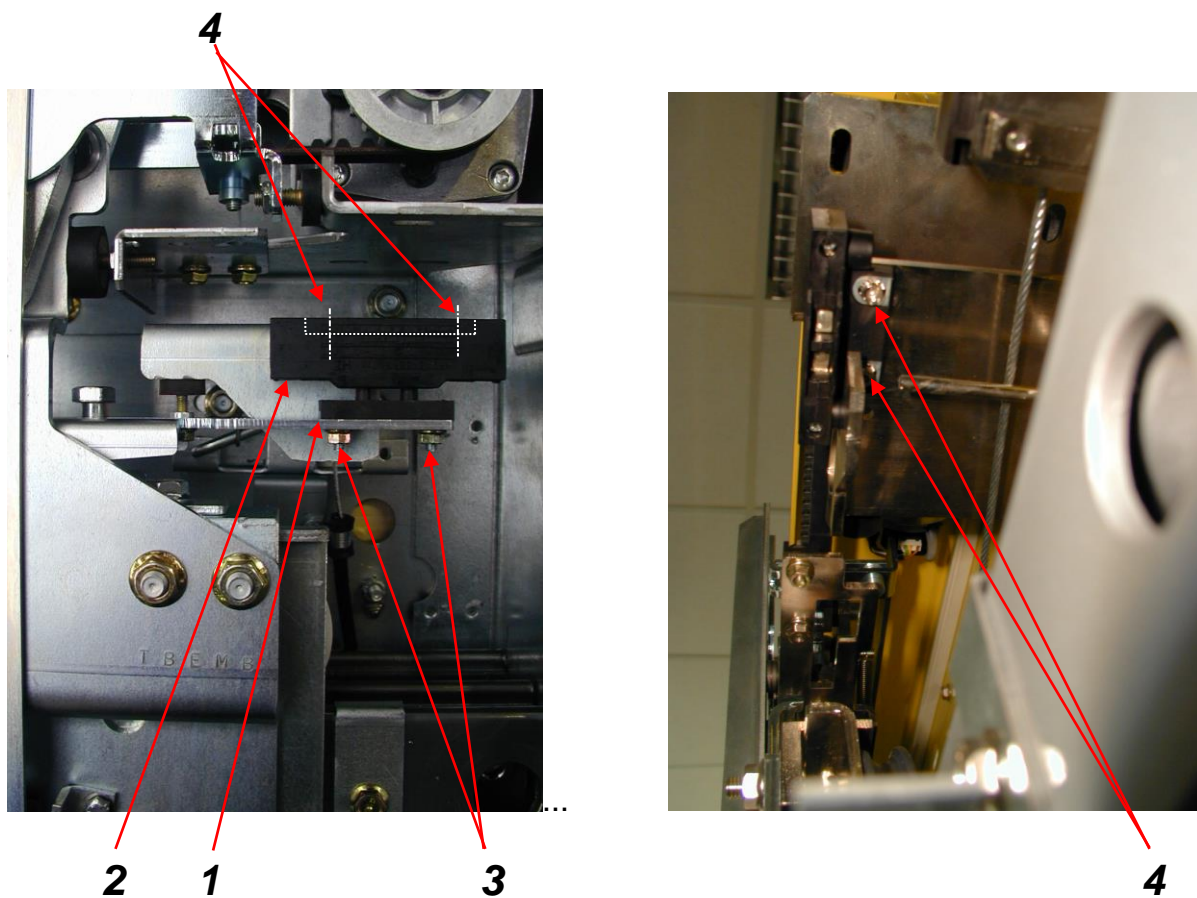
2.2. Zwangstürkontakt

Einstellen Riegelkontakt

Lage der Kontaktbrücke **1** zum Riegelkontakt **2** überprüfen.

Durch Lösen der Muttern **3** kann die Kontaktbrücke nachgestellt werden.

Durch Lösen der Zylinderschrauben mit Innensechskant **4** (im linken Bild ist die Position angedeutet) kann der Riegelkontakt verschoben werden.



2 1 3

4

3. Kabinentür TTK 25, STK 26, TTK 28, TTK 31 und TTK 32

3.1 Teleskopseil

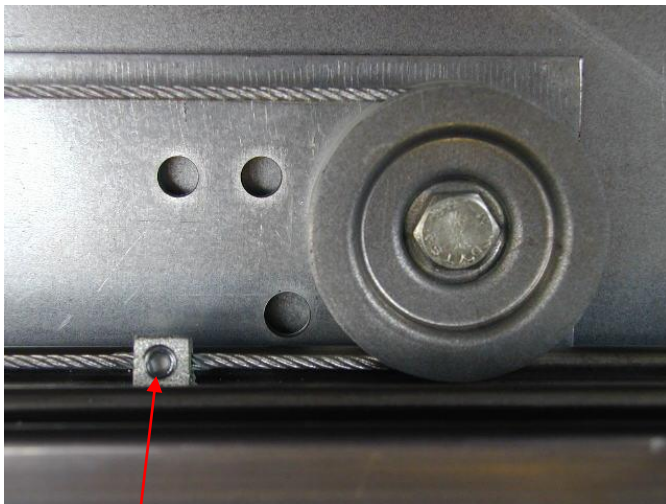
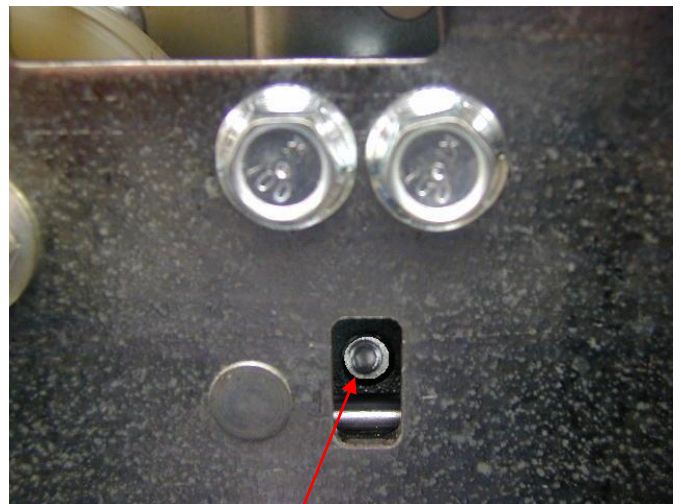
(bei STK 26 nicht vorhanden)

3.1.1. Türblätter einstellen

Lage der Teleskoptürblätter überprüfen. Türblätter stehen in geöffneter Position bündig zueinander. Im geschlossenen Zustand überdecken die Türblätter mit den Türzargen und die Türblätter zueinander mind. 20 mm.

Falls erforderlich Klemmschraube **1** am langsamen Türblatt und Klemmschraube **2** am mittleren Türblatt (nur bei TTK 31/32 vorhanden) lösen, und Türblätter verschieben. Die Klemmschraube **2** ist durch ein Fenster im schnellen Hänger zugänglich.

Klemmschrauben **1** und **2** mit 8 Nm Anzugsmoment wieder anziehen.

**1****2**

3.1.2. Neues Seil montieren

Langsamer Hänger

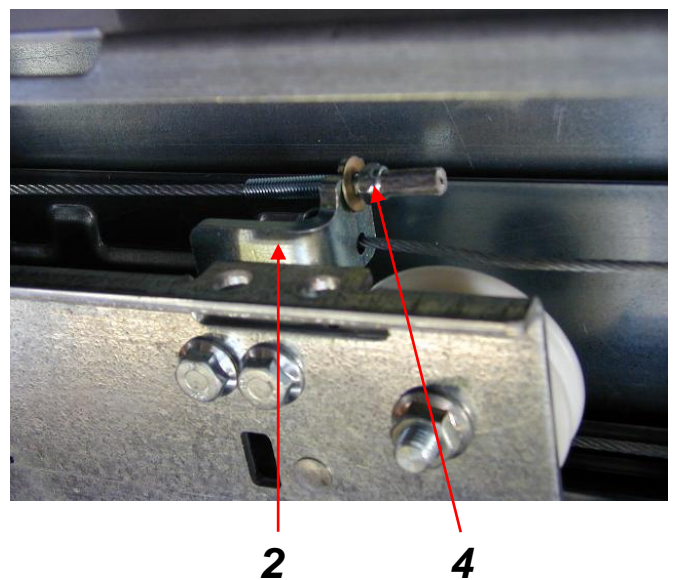
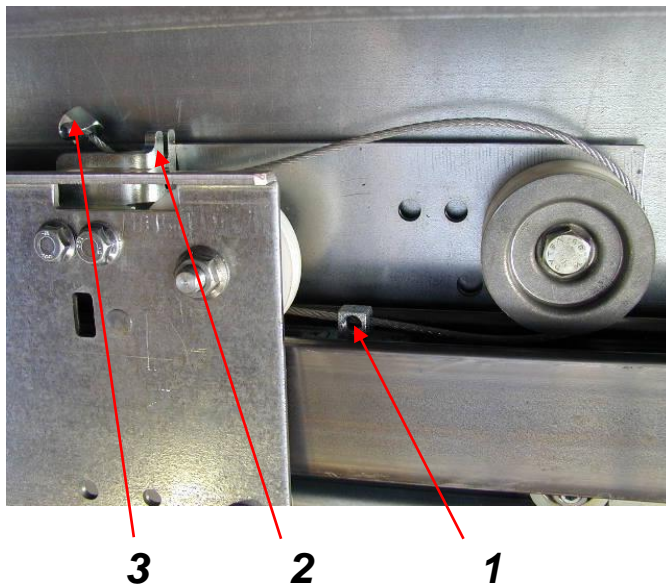
Teleskopseil in Öffnungsrichtung durch die Seilklemmung **1** führen, um die Rolle legen und durch die Bohrung im Halter **2** führen.

Seilklemme **3** auffädeln und mit 8 Nm Anzugsmoment anziehen.

Verpresstes Seilende in Schließrichtung um die Rolle führen und im Halter **2** einhängen.

Teleskopseil mit Mutter **4** spannen.

Seil einstellen, wie unter Punkt 1 beschrieben.



Mittlerer Hänger

(nur bei TTK 31 und TTK 32 vorhanden)

Schrauben **1** lösen und Seilklemmung **2** ausbauen.

Teleskopseil in Öffnungsrichtung durch die Seilklemmung **2** führen, um die Rolle legen und durch die Bohrung im Halter **3** führen.

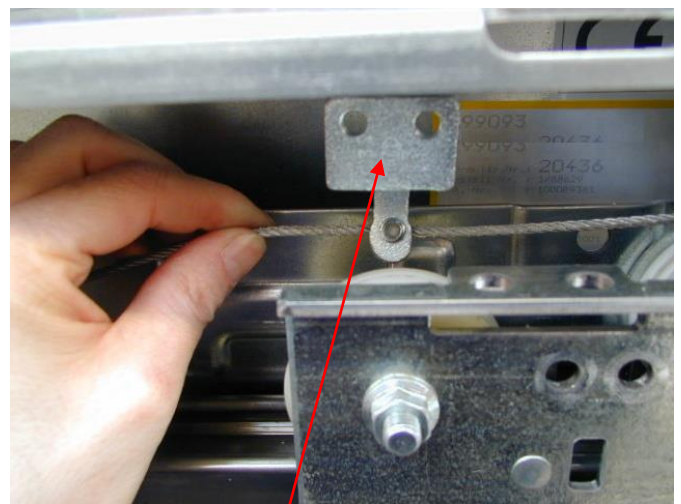
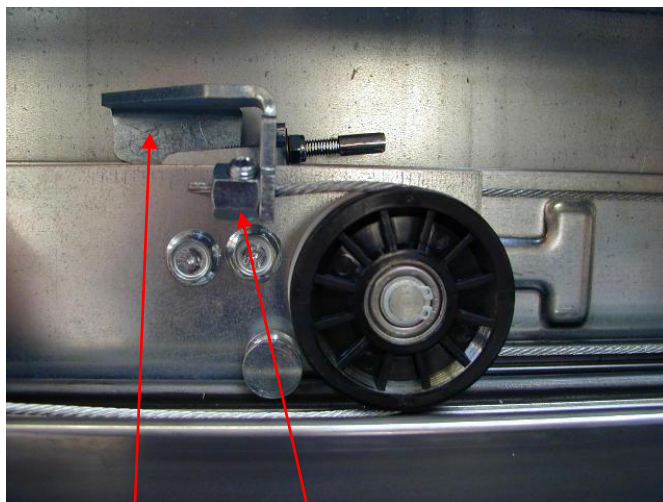
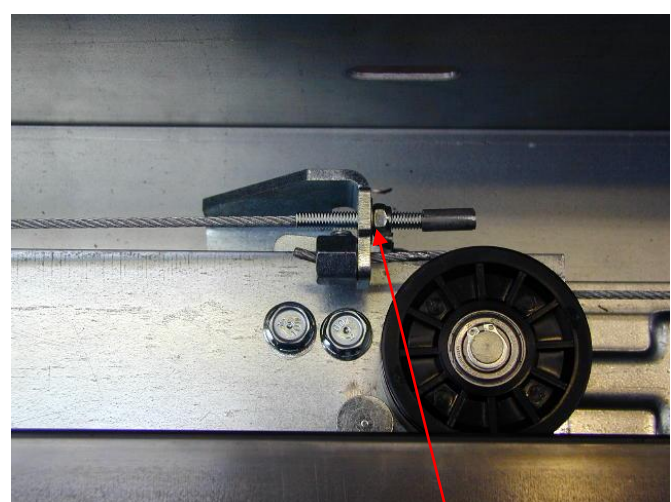
Seilklemme **4** auffädeln und mit 8 Nm Anzugsmoment anziehen.

Seilklemmung **2** wieder einbauen.

Verpresstes Seilende in Schließrichtung um die Rolle führen und im Halter **3** einhängen.

Teleskopseil mit Mutter **5** spannen.

Seil einstellen, wie unter Punkt 1 beschrieben.

**1****2****3****4****5**

3.2 Mitnehmer – Verriegelung

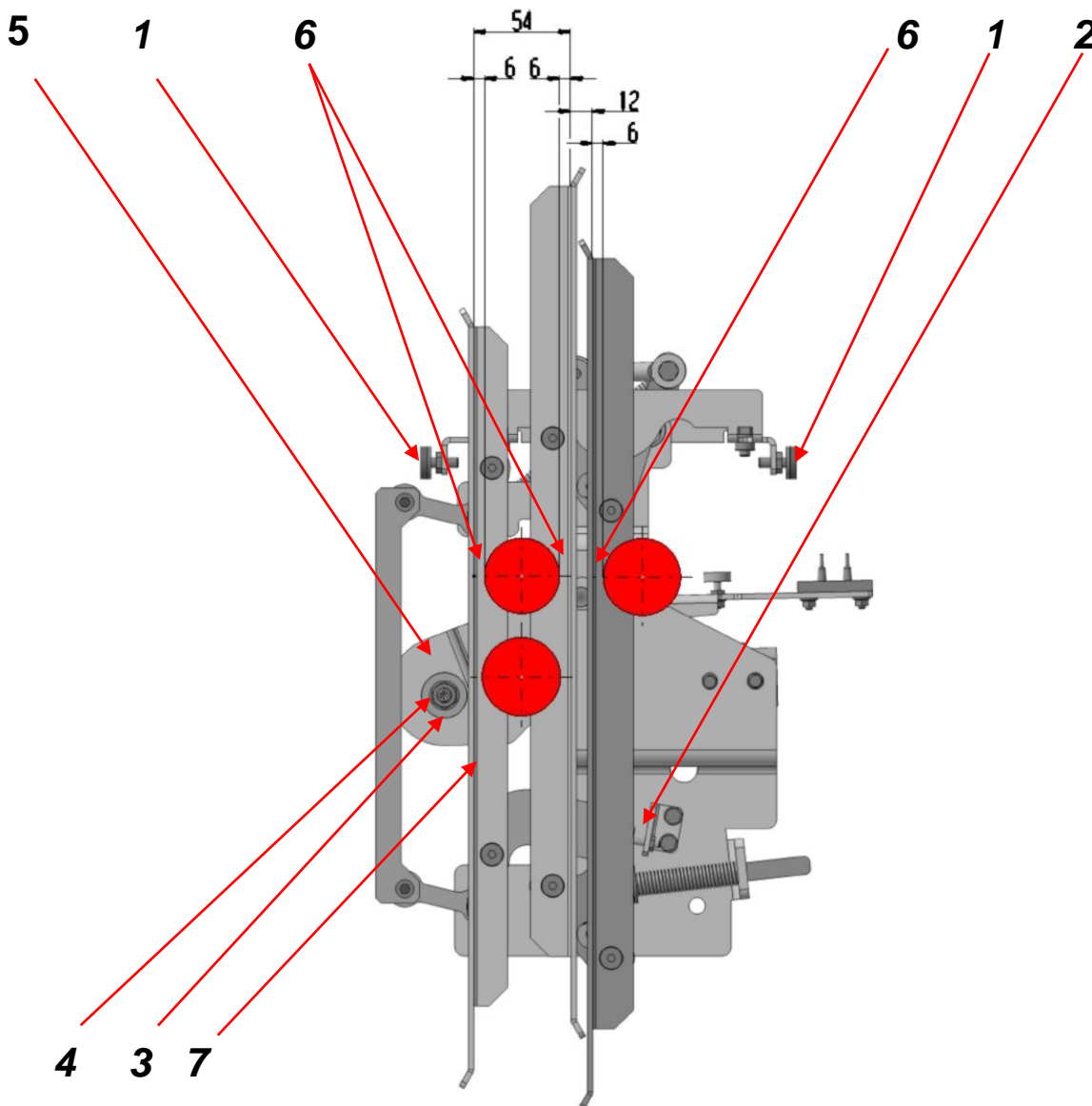
Einstellung bei geschlossener Tür durchführen!

Mit Gummipuffer **1** den Abstand 12mm einstellen.

Mit Gummipuffer **2** (verdeckt dargestellt) den Abstand 54 mm einstellen

Sechskantmutter **4** mit Ringschlüssel SW 13 lösen, mit Sechskant - Stiftschlüssel SW 4 gegenhalten. Rolle **3** mit dem Sechskant - Stiftschlüssel spielfrei zum Mitnehmerwinkel **7** anstellen und Sechskantmutter **4** anziehen.

Durchfahrluft zwischen Riegelrollen **6** (schematisch dargestellt) und Mitnehmer an der Schacht-
türverriegelung prüfen (Maß 6 mm). Bei Bedarf Schachttürhakenriegel zum Mitnehmer einstel-
len (siehe 8200 3006 107)



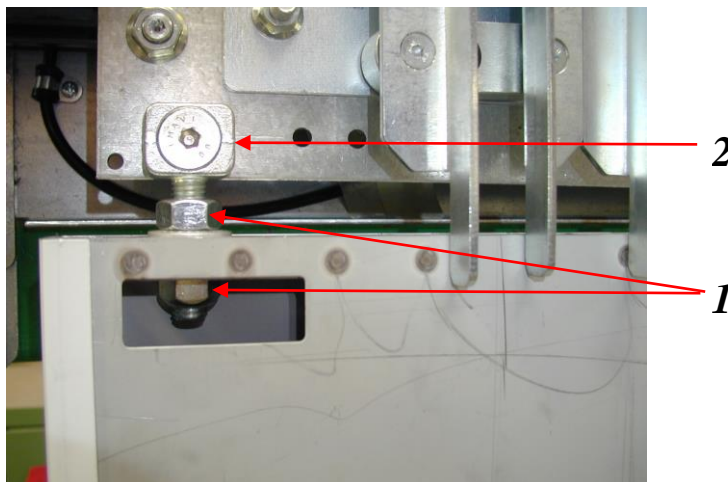
3.3 Überdeckung - Abstände

Luftspalt Schwelle - Türblatt

Der Abstand zwischen Schwelle und Türblatt kann stufenlos über die Muttern **1**, die auf der Augenschraube **2** fixiert sind, eingestellt werden. Der Standardwert ist 5 mm und darf max. 6 mm betragen.

Abstand Türblätter - Zarge

Der Einlaufspalt zwischen den Türblättern und Türzargen, sowie zwischen den Türblättern kann stufenlos über die Muttern **1**, die auf der Augenschraube **2** fixiert sind, eingestellt werden. Der Standardwert ist 5 mm und darf max. 6 mm betragen.



Notführung und Notmitnehmer

Die, in den Zeichnungen für die Prüfbescheinigungen eingetragenen, Abstände und Überdeckungen, sind zu beachten

Türtyp	Zeichnung - Nr.:
TTK 25 TA 7.1-V	A 8270 3010 001
TTK 28 TA 7.1-V	A 8274 3010 001
TTK 31 TA 7.1-V	A 8276 3010 001
TTK 32 TA 7.1-V	A 8278 3010 001
STK 26 TA 7.1-V	A 8274 3010 001

4. Notentriegelung

4.1. Montage - Einstellung

Die Notentriegelungsbetätigung ist im Flachbeutel verpackt und im Kämpfer befestigt.

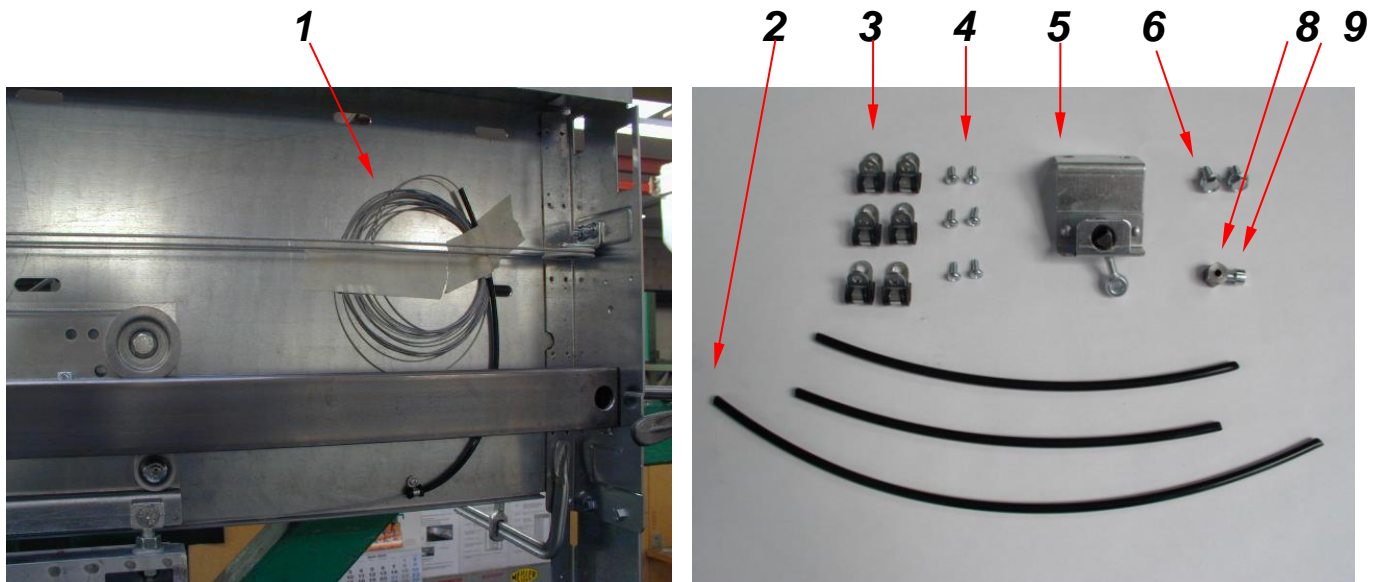
Seil **1** durch den PA - Schlauch **2** schieben und mit den Befestigungsschellen **3** in den im Kämpfer und in den seitlichen Stockteilwinkeln vorhandenen \varnothing 3,5 mm Bohrungen, mit den gewindefurchenden Schrauben M4x8 **4**, befestigen. Anzugsmoment max.10 Nm.

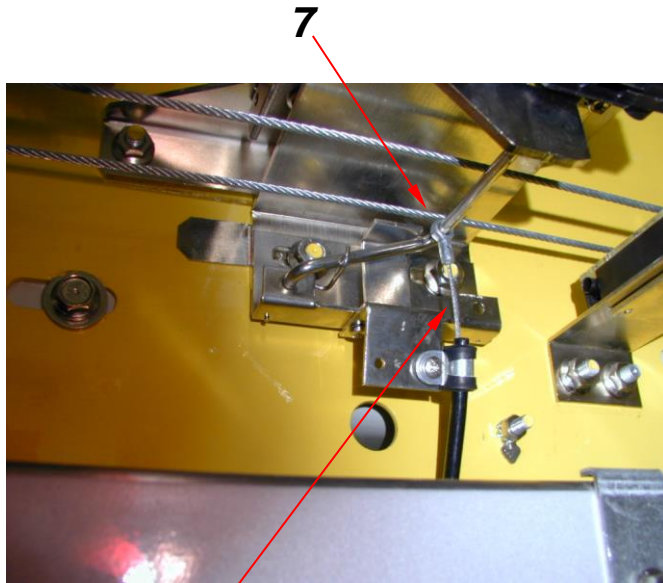
Notentriegelungsbetätigung **5** bei ca. TB/2 von unten mit den gewindefurchenden Schrauben M6x10 **6** an der Schwelle befestigen. Die im Schwellenwinkel vorhandenen \varnothing 5,5 mm Durchgangslöcher dienen als Bohrschablone, da die Befestigungsbohrungen in der Schwelle, bauseits vom Kabinenlieferanten hergestellt werden.

Notentriegelungsseil **1** durch die Seilklemme **8** mit Schraube **9** schieben und das Seil straffen, bis der Notentriegelungshebel am Türkontakt aufliegt, dessen Schalterstellung (mind. 12mm Eingriffstiefe) jedoch nicht verändert. Schraube anziehen.

In die Schürze ist bauseits ein Loch mit \varnothing 14 mm zu bohren. Bei einseitig öffnenden Türen liegt der Mittelpunkt der Bohrung um 75 mm von TB/2 zur Schließseite verschoben, bei mittig öffnenden Türen bei TB/2. Der Abstand zur Schürzenoberkante beträgt 65 mm.

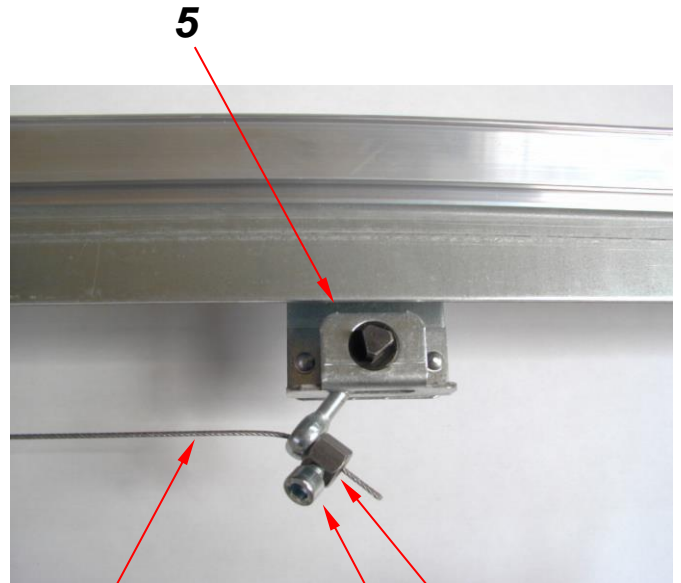
Funktionsprüfung Notentriegelung durchführen. Notentriegelungshebel muss durch die Federspannung wieder zurückgestellt werden.





1

7



1

9

8

5

4.2. Funktionsanforderungen zur Inbetriebnahme

Um im entriegelten Zustand ein Öffnen der Türblätter zu ermöglichen, muss das Steuergerät des Türantriebes spannungslos geschaltet werden.

Notentriegelung vom Flur:

Kabine **innerhalb** der Entriegelungszone der Schachttür:

Die Notentriegelung der Fahrkorbürverriegelung erfolgt über die Notentriegelung der Schachttür. Dabei wird über die dritte, am Riegel der Schachttür angebrachten Rolle, die Entriegelungsleiste der Fahrkorbürverriegelung betätigt und beide Riegel werden entsperrt.

Kabine **oberhalb** der Entriegelungszone der Schachttür:

Die Notentriegelung der Fahrkorbürverriegelung erfolgt über eine im Bereich der Schwelle angebrachte Seilzugbetätigung mittels Dreikantschlüssel. Der Seilzug betätigt einen Hebel und öffnet die Verriegelung

Kabine **unterhalb** der Entriegelungszone der Schachttür:

Die Notentriegelung der Fahrkorbürverriegelung erfolgt durch Betätigung der Entriegelungsleiste von Hand.

Notentriegelung vom Inneren der Kabine

Der Türmitnehmer TA 7.1-V enthält einen Federspeicher. Dieser öffnet im spannungslosen Zustand des Antriebsmotors die Hakenriegel beider Türen innerhalb des Stockwerkbereiches.

Damit ist die Anforderung der EN 81 erfüllt, dass Personen in dieser Situation die Kabine ohne Hilfsmittel verlassen können.

Somit entfällt die Ausstattung der Aufzugsanlage mit einer ladeunterstützten Notstromquelle, die über den Tür-AUF-Taster und dem bestromten Antriebsmotor die Türe auflaufen ließ.

Bei einer Notabsenkung im spannungslosen Zustand fädeln die angeschrägten Mitnehmerwinkel gefahrlos in die Rollen der Schachttüren ein.